

01.07.2022

Kleine Anfrage 79

der Abgeordneten Andreas Keith und Dr. Hartmut Beucker AfD

Mobile Schwimmbäder in NRW

Im Koalitionsvertrag von CDU und Bündnis 90/Die Grünen heißt es auf Seite 128: „Gemeinsam mit Bund und Kommunen wollen wir die für die Daseinsvorsorge notwendige Bäderinfrastruktur modernisieren und innovative Lösungen wie mobile Schwimmbäder vorantreiben.“

Es ist längst zum Standard geworden, dass Schwimmbeckenlösungen aus dem Temporärbau herangezogen werden, wenn große Wassersport-Wettkämpfe oder Events stattfinden, weil nicht jedes bestehende Schwimmstadion noch die heutigen Anforderungen erfüllt, die sich unter anderem durch die TV-Übertragungstechnik ergeben.

Der Kölner Stadtrat hat sich vor wenigen Wochen mit einem außergewöhnlichen Vorschlag beschäftigt. Der Sportausschuss beauftragte die Stadtverwaltung, die Anschaffung von sogenannten Schwimmbad-LKW zu prüfen. Bei dieser Lösung, die von der Schweizer Firma Aqwa-Itineris entwickelt wurde, wird in einen LKW ein beheizbares Edelstahl-Schwimmbecken eingebaut.¹ Diese Schwimmbad-LKW sind in ländlichen Regionen in der Schweiz und in Frankreich im Einsatz.

Es gibt sehr unterschiedliche Arten und Möglichkeiten von mobilen Schwimmbecken.

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Welche innovativen Lösungen bezogen auf mobile Schwimmbäder möchte die Landesregierung vorantreiben?
2. Inwieweit können Kommunen an diesen Lösungen partizipieren?
3. In welcher Art und Weise sollen die mobilen Schwimmbäder in der Praxis eingesetzt werden?

¹ <https://www.ksta.de/koeln/aussergewoehnlicher-vorschlag-mit-pool-lkw-gegen-schwimmkurs-not-in-koeln-39735994?backlink>

4. 60 Prozent aller Zehnjährigen in Deutschland können laut einer Umfrage der DLRG nicht sicher schwimmen. Inwieweit sollen mobile Schwimmbäder die Schwimmfähigkeit von Kindern fördern?

Andreas Keith
Dr. Hartmut Beucker